

Paritätische Doppelresidenz (Wechselmodell)

Die gleichwertige, abwechselnde Betreuung von Kindern durch ihre getrennt lebenden bzw. geschiedenen Eltern wird allgemein als „Paritätische Doppelresidenz“ oder auch als „Wechselmodell“ bezeichnet. In Deutschland wächst die Zahl der Mütter und Väter, die nach dem Scheitern einer Beziehung mit dem Ex-Partner eine hälftige Betreuung der Kinder vereinbaren.

Warum die Abkehr vom traditionellen Residenzmodell? Welche Voraussetzungen müssen für das Modell der Paritätischen Doppelresidenz gegeben sein? Welche wohnlichen Gegebenheiten sind zu beachten? Wie verändert sich das sozial-räumliche Umfeld (Kindergarten, Schule, Vereine usw.) durch das Wechseln der Wohnungen? Über welche speziellen Kompetenzen müssen beide Elternteile hinsichtlich der Betreuung und Förderung der Kinder verfügen? Haben in diesem Zusammenhang Bindungsstile eine besondere Bedeutung? Wie verändern sich die Beziehungen der Kinder zu den beiden Elternteilen? Wird die Rolle der Väter gestärkt? Lassen sich Beruf und Kinder mit dem Wechselmodell besser vereinbaren? Welche Rechtsfragen stellen sich bei der Doppelresidenz und wie sieht die einschlägige Rechtsprechung aus? Auf welche Ergebnisse empirischer Forschung kann man sich bei der Bewertung des Wechselmodells stützen? Welche Erfahrungen gibt es im Ausland mit diesem Modell?

Antworten auf diese und weitere Fragen werden von namhaften Wissenschaftler(inne)n auf dieser Fachtagung gegeben.

Mit dem Thema „Paritätische Doppelresidenz“ beginnt die neue Tagungsreihe „Kinder im Fokus von Trennung und Scheidung“. Die jährlichen Veranstaltungen werden getragen vom „Zentrum für Interdisziplinäre Forensik“ der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (www.zif-forensik.uni-mainz.de).

Referent(inn)en:

Prof. Dr. iur. Hildegund Sünderhauf

Professorin für Familienrecht und Kinder- und Jugendhilferecht an der Ev. Hochschule Nürnberg

Sie beschäftigt sich seit 2010 intensiv mit dem Thema „Wechselmodell“ und ist Autorin des 2013 hierzu erschienenen gleichnamigen Lehrbuchs. Ihr Interesse gilt u.a. auch dem Adoptionsrecht, dem Recht der religiösen Kindererziehung und dem Betreuungsrecht.

Prof. Dr. phil. Inge Seiffge-Krenke

Em. Leiterin der Abteilung „Entwicklungspsychologie“ des Psychologischen Instituts der JGU Mainz

Als Jugendforscherin hat sie in den letzten Jahrzehnten umfangreich zu Fragen der alltagsspezifischen Stressoren von Jugendlichen und ihren Bewältigungsformen gearbeitet. In den letzten Jahren forscht sie verstärkt zu Beruf, Partnerschaft, Eltern-Kind-Beziehung und Auszug aus dem Elternhaus („Emerging Adulthood“). Ein weiterer Schwerpunkt ist auch die Vaterforschung.

Prof. Dr. phil. Uwe Jopt

Em. Leiter der Abteilung „Psychologie der Bildung und Erziehung“ an der Universität Bielefeld

Zusammen mit Dr. Katharina Behrend leitet er das „Institut für Lösungsorientierte Arbeit im Familienrecht“ in Lemgo. Es geht dabei auch um die interprofessionelle Kooperation und deren Beitrag, und zwar als bestmögliche Chance zur psychischen Entlastung und Sicherung des Wohls von Kindern.

Angela Hoffmeyer

Generalsekretärin des „International Council On Shared Parenting“ (ICSP)

Der ICSP ist ein primär wissenschaftlich geführter transatlantischer Verband, der die Gruppen Wissenschaft, familiale Professionen und Gesellschaft zusammenführt, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse bezüglich paritätischer Doppelresidenz zu verbreiten und zu erweitern. Sein wissenschaftliches Komitee besteht derzeit aus elf renommierten Wissenschaftlern aus elf Nationen.

Tagungsprogramm :

09.00 - 09:45 h	Eintreffen und Registrierung
10.00 - 10.30 h	Begrüßung und Eröffnung <i>durch die Mitglieder des Zentrums für Interdisziplinäre Forensik der JGU Mainz</i> Prof. Dr. Christina Eberl-Borges und Prof. Dr. Randolph Ochsmann
10.30 - 12.00 h	Prof. Dr. Hildegund Sünderhauf <i>Paritätische Doppelresidenz (Wechselmodell): Psychologie - Recht - Praxis</i>
12.00 - 13.15 h	Mittagspause
13.30 - 14.30 h	Prof. Dr. Inge Seiffge-Krenke <i>Wieviel Vater braucht ein Kind? - Nutzen und Grenzen der paritätischen Doppelresidenz</i>
14.00 - 15.00 h	Prof. Dr. Uwe Jopt <i>Kinder im Spannungsfeld von Betreuungsparität und Gesinnungsparität</i>
15.00 - 16.00 h	Kaffeepause
16.00 - 16.30 h	Angela Hoffmeyer <i>Status Quo und Zukunft der internationalen Kooperation der Wissenschaft in Fragen der Paritätischen Doppelresidenz</i>
16.30 - 18.00 h	Podiumsdiskussion <i>zu den praktischen Aspekten der Paritätischen Doppelresidenz</i>

Podiumsdiskussion

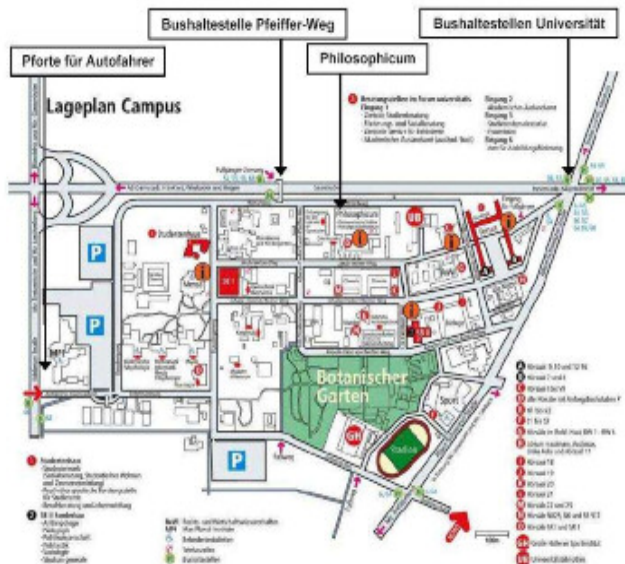
Weitere Teilnehmer neben den Referenten:

- **Jürgen Rudolph**
Familienrichter a.D. am Amtsgericht Cochem und Rechtsanwalt in Koblenz
- **Cornelia Spachtholz**
Vorsitzende des „Verbandes berufstätiger Mütter“

Im Anschluss besteht Gelegenheit für das Auditorium, Fragen an die Podiumsteilnehmer zu stellen.

Veranstaltungsort:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Hörsaal P1 (Philosophicum)
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz



Hinweise

Die Tagung ist eine Fachtagung und richtet sich an mit Trennung und Scheidung befasste Professionen (Richter, Rechtsanwälte, Mitarbeiter von Jugendämtern und Beratungsstellen, Ärzte und Psychologen u.ä.).

In der Mittagspause bietet die Mensa sowohl ein vegetarisches als auch ein nicht-vegetarisches Gericht an.

Auf Wunsch kann ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden, das eine durchgängige Teilnahme an allen Programmpunkten voraussetzt.

Die Teilnahme erfordert eine Anmeldung unter Angabe von

- Name, Vorname (ggf. Titel)
- Berufsbezeichnung
- Organisation / Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Teilnahme am Mittagessen (veg./nicht-veg.)
- Wunsch Teilnahmezertifikat (ja/nein)

per E-Mail an

Fokus-Kind@uni-mainz.de

oder unter

www.zif-forensik.uni-mainz.de

Anmeldeschluss: 08. September 2014

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Teilnahme ist **kostenlos**.

Mit freundlicher Unterstützung durch

Väteraufbruch
für Kinder e.V.
Mainz – www.vafk.de/mainz

>> **Kinder im Fokus von
Trennung und Scheidung** <<

Fachtagung:

**Paritätische Doppelresidenz
(Wechselmodell)**

**Fachtagung für Vertreter
der mit Trennung und Scheidung
befassten Professionen**

22. September 2014

ab 10:00 Uhr

ZIF ZENTRUM FÜR
INTERDISZIPLINÄRE FORENSIK



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ